

Lehrergesundheit

Beitrag von „Tootsie“ vom 15. November 2010 21:31

Zitat

Original von neleabels

Solche Dinge muss man als erstes abstellen. Nicht, weil am Putzen per se etwas Ehrenrühriges wäre; es geht um den symbolischen Gehalt der Tätigkeit - wer putzt, steht am untersten Ende der Jobhierarchie. Wer am untersten Ende der Jobhierarchie steht, ist der Handlanger, der für alles eingesetzt werden kann, weil er nicht in der Position ist "nein" zu sagen. Wer nicht in der Position ist, "nein", kann sich gegen nichts wehren, ist Freiwild für Ausbeutung und wird auf Dauer krank am Job.

nele

Du hast natürlich Recht und ich würde mich freuen, diese Arbeiten nicht mehr machen zu müssen, vermutlich hast du aber in der SEK auch nicht den Klassenraum voll mit Freiarbeitsmaterialien stehen. Geputzt von den Reinigungsleuten werden bei uns nur die Böden und Flächen auf denen nichts steht, einmal im Jahr die Fenster und einmal jährlich leergeräumte Regale.

Alle Materialien muss ich selber in Ordnung und auch sauber halten, sonst ist alles staubig und dreckig. Die Eltern putzen bei uns die Möbel die wir zum Schuljahresende weitergeben und waschen die Gardinen einmal im Jahr.

Die Schüler sollen die Räume täglich kehren, bei den Kleinen muss ich auch da helfen. Ich bin kein Perfektionist in Sachen putzen, aber wenn alles dreckig und staubig ist, fühle ich mich auch nicht wohl.